

Zwischen beiden Höhenzügen breitet sich muldenförmig das eigentliche Tiefland aus, das sich nach W. allmählich senkt und von ausgedehnten Sumpf- und Bruchlandschaften durchzogen wird. Die am N.-Rande des Mittelgebirgslandes gelegenen Ebenen Schlesiens und Sachsens bilden den s.ften Teil des ö. Tieflandes.

Jene Höhenrücken werden von den Hauptflüssen der Ebene quer durchbrochen, während ihre Nebenflüsse in den Talsurchen der tieferen Mulde w.wärts ziehen. Der Njemen (oder die Memel) gehört nur mit seinem Unterlaufe, nachdem er den n.ö. Teil des Baltischen Höhenzuges durchflossen hat, zum Deutschen Reiche und mündet, ein großes Delta mit den beiden Armen Gilge und Kus umschließend, in das Kurische Haff. Auch die Weichsel, die von den Westkarpaten kommt und in großem Bogen Polen durchfließt, gehört nur im letzten Teile ihres Laufes zu Deutschland. Beim Überschreiten der Grenze empfängt sie die Drewenz (= Holzfluß) von der Preussischen Seenplatte und da, wo sie rechtwinklig nach N. umbiegt, vom Pommerischen Landrücken die Brahe. Sie bildet ein großes Delta, das Werder, indem sie rechts die Rogat ins Frische Haff entsendet. Die eigentliche Weichsel teilt sich vor ihrer Mündung noch in mehrere Arme, von denen einer ebenfalls ins Frische Haff fließt. Die Oder nimmt während ihres nach NN. gerichteten Laufes die von den Sudeten kommenden Flüsse auf (vergl. S. 124). Nachdem sie sich nach N. gewendet hat, strömt ihr rechts ihr größter Nebenfluß, die Warthe, mit der Nege zu. Die Oder mündet in das Stettiner Haff und aus diesem, die Inseln Usedom und Wollin (= Dshenland) bildend, als Peene, Swine, Dievenow in die Ostsee. Die Elbe gehört nach ihrem Durchbruch durch das Elblandsteingebirge dem Tieflande an. Ihre n.w. Richtung wird, nachdem sie rechts die Schwarze Elster aufgenommen, durch den Fläming in eine w. verwandelt; auf dieser Strecke empfängt sie links die Mulde. Nach ihrer Vereinigung mit der Saale wendet sie sich n.wärts, schlägt aber nach Einmündung der Havel wieder die n.w. Richtung ein und ergießt sich in einer gewaltigen Schlauchmündung in die Nordsee. Die Havel kommt von der Mecklenburgischen Seenplatte und durchfließt auf ihrem hufeisenförmig gekrümmten Laufe viele langgestreckte Seen. Ihr größter Nebenfluß ist die Spree, die ihre Quelle in der Oberlausitz hat; im Spreewalde ist sie in zahlreiche Arme geteilt.

Auffallend ist bei der Laufrichtung der Weichsel und Oder die Ablenkung beider vor dem Durchbruch durch den n. Höhenzug, ähnlich der der Elbe w. des Flämings. Viele Anzeichen deuten darauf